

In der BRD nimmt diese Aufgaben der Planung, der Lenkung und der Koordinierung sowie der Kontrolle der Durchführung der Regierungspolitik das Bundeskanzleramt wahr. Es stellt faktisch eine „Regierung in der Regierung“ dar. Dem Bundeskanzler direkt unterstellt, laufen im Apparat des Bundeskanzleramtes vielseitige Verbindungen zu den Ministerien, den regionalen Staatsorganen, den Repressivorganen und Spionagediensten, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie außerstaatlichen Organisationen zusammen. Seine Tätigkeit ist der parlamentarischen und anderen öffentlichen Kontrolle entzogen.

Der Regierungs- und Verwaltungsapparat, der imperialistischen Staaten ist bestrebt, sich jeder effektiven parlamentarischen Kontrolle zu entziehen, indem zahlreiche Ermächtigungsregelungen eingeführt werden, Ausnahme Gesetze Anwendung finden sowie zunehmend selbständige Gesetzgebungsbefugnisse übernommen werden.

Die verstärkte bürokratische Zentralisierung des imperialistischen Staates findet in folgendem ihren Ausdruck:

- a) In verschiedenen imperialistischen Staaten ist eine zunehmende Konzentration von Führungskräften aus dem Apparat der Monopolvereinigungen, dem staatsmonopolistischen Parteienapparat, den Spitzen der Ministerialbürokratie und der Wissenschaft beim zentralen Exekutivapparat festzustellen. Führende Vertreter der Finanzoligarchie fordern gemeinsam mit den Spitzen der Exekutivbürokratie immer neue Ermächtigungen für die zentrale Exekutive. Die Unterordnung des Beamtenapparates unter die Weisungen der Zentralgewalt wird verstärkt, und die Rechte der regionalen und der kommunalen Organe werden eingeschränkt.
- b) Die in den Konzernen praktizierten autoritären Leitungsformen und -methoden des sogenannten Managements werden auf den Staatsapparat übertragen. Mit der Übernahme dieser staatsmonopolistischen Führungspraxis auf den politisch-staatlichen Bereich versuchen die herrschenden Kreise, die Organisations- und Strukturformen des imperialistischen Staatsapparates sowie die Methoden seiner Tätigkeit effektiver für die Verwirklichung der Monopolinteressen zu gestalten. Damit werden die Barrieren für die Fernhaltung der Werktätigen von der Leitung des Staates noch verstärkt.
- c) In zunehmendem Maße werden Formen und Methoden der militärischen Führung in die staatliche Tätigkeit übernommen. Die Militarisierung des imperialistischen Staatsapparates ist ein wesentlicher Bestandteil seiner reaktionären Entwicklungstendenzen. Von ihr gehen bedrohliche Auswirkungen auf die Militarisierung des gesamten gesellschaftlichen Lebens aus.
- d) Der Personalbestand des imperialistischen Staatsapparates wird zunehmend zahlenmäßig verstärkt.

Während im Jahre 1889 in den USA die Zahl der von der Bundesregierung Beschäftigten etwa 30 000 betrug, beträgt sie gegenwärtig mehr als 2,5 Millionen. Sie ist damit seit dem Übergang zum Imperialismus fast um das Hundertfache gestiegen. Im zentralen Staatsapparat Japans sind fast 1 Million Menschen beschäftigt. In der BRD stehen einschließlich Bahn, Post und Schulwesen rund 3 Millionen Personen im Staatsdienst. Die Personalkosten stiegen von rund 6 Mrd. DM im Jahre 1959 auf rund 116,5 Mrd. im Jahre 1976, d. h. fast um das Zwanzigfache. Dazu ist festzustellen, daß die höchsten Steigerungssätze der Regierungs- und Verwaltungsapparat der Bundesorgane, vor allem aber die Organe des imperialistischen Unterdrückungsapparates aufweisen.¹¹